

## **9. V12NEU Lebenswerte Innenstädte und bezahlbaren Mieten sichern**

Gremium: 48. Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 29.04.2023  
Tagesordnungspunkt: 8. Weitere Reihenfolge nach Stimmen

### **Antragstext**

- 1 Energetische Sanierung bei historischen Wohngebäuden in Stadt- und Dorfkernen  
zulassen
- 2 Es ist seit Jahren in Brandenburg zu beobachten:  
3 Die historischen Innenstädte verlieren durch Leerstand zunehmend an  
4 Attraktivität, wohingegen am Stadt- und Dorfrand neue Gebäude und Siedlungen  
entstehen.  
Die unsanierten Altbauten der Denkmalbereiche der Stadtkerne schrecken aufgrund  
hoher Energiekosten mittlerweile viele Menschen ab.
- 5 Abhilfe kann das gerade in der Diskussion stehende Brandenburger  
Denkmalschutzgesetz liefern. Dort wird aus dem „überragenden öffentlichen  
Interesse“ für den Solarzubau gerade vorgeschlagen, zumindest Solaranlagen auf  
der nicht einsehbaren Gebäuderückseite zuzulassen. Diese Solaranlagen können  
gemeinsam mit Wärmepumpen aber nur einen geringen Beitrag zur Senkung den  
Energiekosten leisten.
- 6 Wir werden daher prüfen, ob die Dämmung von Gebäudefassaden unter Denkmalschutz  
in Teilen zugelassen werden kann.
- 7 Dazu bieten sich zwei Möglichkeiten besonders an, wobei die Dämmung immer mit  
vorgefertigten Elementen jeweils ohne Beschädigungen der Bausubstanz (Schrauben)  
und reversibel (abnehmbar) erfolgen soll.
- 8 1) Dämmung der Gebäuderückseiten und der -seitenflächen in den schmalen  
Durchgängen zwischen den Gebäuden
- 9 2) Dämmung der Vorderseite, beispielsweise mit besonders wertvollen  
künstlerischen Fassadenelementen. So können Fassaden in Brandenburg die  
Innenstädte attraktiver gestalten. Diese Fassaden können dann wiederum aufgrund  
ihrer künstlerischen Qualität und ihrer Innovationen unter Denkmalschutz gestellt

werden.